

## Jahrgangsstufe 7

### Unterrichtsvorhaben I: Wer bin ich? Wer will ich sein? – Auseinandersetzung mit „Selfies“ und Selbstdarstellungen

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- ♦ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2)
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)

#### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

##### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Der Mensch im Spannungsfeld von Selbstbild, Abbild und Ebenbild
- Inszenierung und Wirklichkeit

##### **didaktisch-methodische Anregungen:**

kreative Umsetzung von Selbst- und Fremdwahrnehmung

ggf. anwenden erlernter Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (K8)</li> <li>• beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen. (K9)</li> </ul>	<b>Kooperationen:</b> ggf. mit den Fächern Kunst
--	---

Jahrgangsstufe 7	
<b><u>Unterrichtsvorhaben II: Was sie tun, ist gelebtes Christsein – Glaubenszeuginnen und Glaubenszeugen</u></b>	
<b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b>	
IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung	
<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart</li> <li>♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang</li> <li>♦ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</li> </ul>	
IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft	
<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Formen gelebten Glaubens</li> </ul>	
<b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Ustd.	
<b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b>	
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)</li> <li>• entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)</li> <li>• erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)</li> <li>• nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</li> </ul>	
<b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen</li> </ul>	<b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b>  <b>inhaltliche Akzentsetzungen:</b>

<p>Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (K8)</li> <li>• (ggf.) beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)</li> <li>• erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung [...], (K10)</li> <li>• beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (K34)</li> <li>• beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben. (K35)</li> </ul>	<p>Verschiedene „Glaubenszeugen“</p> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Recherche: Einzelpersonen oder Gruppen, die in besonderer Weise ihren Glauben leben</li> <li>- Präsentation der Ergebnisse</li> <li>- Inhaltliche Auswertung und Reflexion: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Was mich am meisten angesprochen hat</li> <li>○ Was Glauben konkret bedeuten kann</li> <li>○ Welche Fragen sich mir stellen</li> </ul> </li> </ul> <p>ggf. anwenden erlernter Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens</p> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b></p> <p>(je nach gewählten Schwerpunkten): ggf. Besuch von exemplarischen Einrichtungen</p>
---	--

<p><b>Jahrgangsstufe 7</b></p>
<p><b>Unterrichtsvorhaben III: Engagiert und engagierend – Die Evangelien als Glaubenserzählungen</b></p> <p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Jesu Botschaft vom Reich Gottes</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</li> </ul> <p>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Entstehung und Gattungen biblischer Texte</li> <li>♦ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 10 Ustd.</p>	
<p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)</li> <li>• führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)</li> <li>• erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)</li> <li>• nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)</li> </ul>	
<p><b><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)</li> <li>• beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), (K41)</li> <li>• beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K43)</li> <li>• erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, (K44)</li> <li>• unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, (K45)</li> <li>• beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46)</li> </ul>	<p><b><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></b></p> <p><b>Inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wenn ich ein Buch über Jesus schreiben sollte – was hielte ich für wichtig? (Themen, Intention, ...)</li> <li>- „In der Werkstatt eines Evangelisten“ – Entstehungsprozess und Quellen: Zweiquellentheorie, ...</li> <li>- Kurzvorstellung der vier Evangelien: Abfassungszeit, -ort, Adressaten, Anliegen und Schwerpunkte, Symbole (Löwe, Adler, ...)</li> <li>- „Evangelien malen mit Worten Bilder von Jesus“ – Die Frage nach der Textgattung; „Gotteswort in Menschenwort“</li> <li>- ausgewählte Texte der „Frohen Botschaft“ im Vergleich</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <p>z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation: Kurzvorstellung der vier Evangelien</li> <li>- Zeitstrahl: Entstehung der Evangelien</li> <li>- Deutung biblischer Texte (auch: „Sitz im Leben“)</li> </ul>

	- synoptischer Vergleich ggf. anwenden erlernter Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens
--	--

**Jahrgangsstufe 7**

**Unterrichtsvorhaben IV: Das Gebet Jesu – Vaterunser**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ◆ biblische Gottesbilder

IF 3. Jesus, der Christus

- ◆ Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ◆ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 6. Weltreligionen im Dialog

- ◆ Judentum, Christentum und Islam im Dialog

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)

- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, (K11)
- erläutern die Bedeutung des Vaterunsers als gemeinsames Gebet von Menschen christlichen Glaubens, (K14)
- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind. (K44)

**Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

**inhaltliche Akzentsetzungen:**

- kurze Einbeziehung des Entstehungskontexts und der Verortung in den Evangelien
- Bedeutung von Vertrauen (sich jemandem anvertrauen, seine Bitten vortragen)
- Bitten des Vaterunsers
- Orte und Situationen des Betens
- moderne Versionen des Vaterunsers (z. B. in Popsongs)
- Vergleich des Vaterunsers mit „dem jüdischen Achtzehn-Gebet („Amida“)
- Bedeutung des Betens (vgl.: im Islam eine Säule)

**didaktisch-methodische Anregungen:**

kreative Umsetzung

ggf. anwenden erlernter Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens

**Jahrgangsstufe 7**

**Unterrichtsvorhaben V: Der Welt den Rücken kehren? – Leben in klösterlichen Gemeinschaften**

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ♦ Formen gelebten Glaubens
- ♦ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)
- beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (K34)
- beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben, (K35)
- beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche. (K39)

### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

#### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Was suchen Menschen in alternativen Gemeinschaften?
- Was bieten Ordensgemeinschaften?
- Kritische Auseinandersetzung bzw. Vertiefung:

#### **didaktisch-methodische Anregungen:**

- z.B. Interviews: Verschiedene Ordensleute anschreiben und ausgewählte Interviewfragen beantworten lassen;
- freie Zeitaufgaben: Verschiedene Präsentationen vorbereiten, z. B.:
  - Gebete, die bei festen Gebetszeiten in Klöstern gesprochen werden (Stundengebete, Brevier...)
  - Gregorianische Gesänge: früher – heute

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Taizé-Gesänge (im Vergleich zu Gregorianischen Gesängen)</li> <li>○ Soziale Einrichtungen, die von Orden gegründet worden sind</li> <li>○ Angebote der verschiedenen Klöster heute</li> <li>○ Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich feststellen, wenn man die Regel von Taizé mit den Ordensstatuten der Zisterzienser und den Regeln des Benedikt von Nursia vergleicht?</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation erstellen zu einem Orden in der Region</li> <li>- Steckbriefe von OrdensgründerInnen erstellen</li> </ul> <p>ggf. anwenden erlernter Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens</p>
--	---

Jahrgangsstufe 7
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben VI: Kirche unter den Menschen – Gemeinde lebt an vielen Orten (optional)</u></b></p> <p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen</li> <li>◆ Reformation – Ökumene</li> <li>◆ Formen gelebten Glaubens</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Ustd.</p>



### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, (K29)
- legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30)
- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung, (K32)
- beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben, (K35)
- beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, (K37)
- erörtern an einem Beispiel Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu. (K38)

### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

#### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

„Kirche unter den Menschen“ – je nach Interesse können unterschiedliche Aspekte thematisiert werden, z. B.:

- Stichwort „Konfessionen“: katholisch, evangelisch, orthodox, ...
- Stichwort „Stationen, Entscheidungen und Wirkungen Martin Luthers“
- Stichwort „zielgruppenorientierte Seelsorge“: Jugendkirchen, Schaustellerseelsorge, Frauenseelsorge, Behindertenseelsorge
- Stichwort „Kirche weltweit“: Eine exemplarische Gemeinde auf einem anderen Kontinent

#### **didaktisch-methodische Anregungen, z. B.:**

Projekt: Recherche, Präsentation, Film

ggf. anwenden erlernter Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens

